

## Unter Nachbarn

- a** Was für ein Verhältnis haben Sie zu Ihren Nachbarinnen und Nachbarn in Deutschland? Und wie war der Kontakt unter Nachbarinnen und Nachbarn in Ihrem Heimatland? Sprechen Sie zu zweit.

*In meinem Haus sind die Nachbarinnen und Nachbarn ...*

*In meinem Heimatland war der Kontakt zwischen Nachbarn ...*

- b** Lesen Sie die Fragen und den Text. Notieren Sie Antworten.

- 1 Was war Latifas erster Eindruck vom Kontakt zwischen Nachbarn in Deutschland?
- 2 Was hat ihre Familie getan, um in Kontakt mit den Nachbarn zu kommen?
- 3 Was war der nächste Schritt?
- 4 Wie ist der Kontakt unter Nachbarn in Deutschland normalerweise?
- 5 Wie sind Latifas engste nachbarschaftliche Kontakte jetzt?
- 6 Was ist der Unterschied zwischen dem Kontakt zu Nachbarn und dem zu Freunden?

Was mich in Deutschland überrascht hat, ist der Kontakt zwischen Nachbarn. Ich finde diesen Kontakt sowohl besser als auch schlechter als erwartet. Als ich mit meiner Familie hier ankam, fand ich alle Nachbarn in unserem Haus zuerst sehr distanziert. Aber dann haben wir an allen Türen geklingelt, uns vorgestellt und alle zu einem Glas Tee bei uns eingeladen. Alle haben sich bedankt, dass wir das gemacht haben. Sie meinten, dass das immer seltener wird. Und einige sind tatsächlich zum Teetrinken vorbeigekommen. Sie haben sich über den Tee und das afghanische Gebäck gefreut, und sie haben gesagt, dass sie so einen Nachbarschaftkontakt auch viel besser finden, anstatt nur anonym nebeneinander zu leben. Aber die Anonymität unter Nachbarn



ist in Deutschland wohl normal, zumindest in den Städten. Ich finde das interessant, da sich scheinbar viele etwas anderes wünschen: mehr Kontakt, mehr Austausch, mehr gegenseitige Hilfe. Ich habe jetzt einen echt schönen Kontakt mit drei Nachbarinnen: Ich kann sie immer um Hilfe fragen, zum Beispiel, wenn ich einen Brief vom Amt nicht verstehe. Und sie freuen sich, wenn ich etwas für sie koche oder backe. Sie sind total verrückt nach afghanischem Essen! Schön ist, dass man bei Nachbarn einfach mal so klingeln kann. Sie können dann ja sagen, wenn es nicht passt.

Sonst braucht man in Deutschland immer eine Verabredung, um sich zu treffen – spontan geht niemand bei Freunden oder Bekannten vorbei. Das ist in meiner Heimat ganz anders. *Latifa Abdul*

- c** Wie könnte man mehr Kontakt zu den Nachbarinnen und Nachbarn bekommen, wenn man nicht neu eingezogen ist? Machen Sie Vorschläge und diskutieren Sie sie in Gruppen.
- d** Welche Vorschläge haben Sie gehört? Welche fanden sie gut? Berichten Sie im Kurs.

## Anregung für die Lehrkraft

Anknüpfungspunkt in *Einfach gut! B1.1*, ISBN 978-3-946447-84-9, zu den Lektionen 1-3.

## Lösungen

- b**
- 1 Dass man unter Nachbarn distanziert ist.
  - 2 Sie hat bei den Nachbarn geklingelt, sich vorgestellt und die Nachbarn zum Tee eingeladen.
  - 3 Einige Nachbarn sind zum Teetrinken vorbeigekommen.
  - 4 Distanziert, man hat kaum Kontakt.
  - 5 Mit drei Nachbarinnen hat sie einen engen Kontakt mit gegenseitiger Hilfe.
  - 6 Dass man bei Nachbarn einfach klingeln kann – Freunde trifft man nur mit einer Verabredung.